

Die Zahl der Menschen, die an Hauterkrankungen leiden, steigt von Jahr zu Jahr kontinuierlich an. Rund 15 Prozent aller Kinder erkranken heutzutage an Neurodermitis. 80 Prozent der Jugendlichen leiden an Akne. Deutlich erhöht hat sich auch das Risiko an Hautkrebs zu erkranken. Worauf dieser starke Anstieg zurückzuführen ist, weiss man jedoch nicht genau. Neben Umweltfaktoren entscheiden vor allem Erbanlagen, ob ein Mensch eines Tages eine Hautkrankheit erleiden wird oder nicht.

Die vier wichtigsten Hauterkrankungen:

Was ist Neurodermitis?

Neurodermitis ist eine chronische Entzündung der Haut durch ein fehlreguliertes Immunsystem. Dabei verursachen eigene Abwehrzellen eine Entzündung in der Haut. Oft besteht eine erbliche Veranlagung, das heisst es finden sich Verwandte mit derselben Erkrankung, Heuschnupfen oder Asthma. Auslöser für Neurodermitis können aber auch Allergien auf Nahrungsmittel, Milben, oder Pollen sein.

Typische Symptome für Neurodermitis (vor allem in den Arm- oder Kniebeugen)

- Rötung der Haut
- Massiver Juckreiz
- Sehr trockene Haut

Neurodermitis tritt am häufigsten bei Kleinkindern auf. Rund 15 Prozent aller Kinder sind betroffen. Bei zwei Drittel der erkrankten Kinder verschwindet die Erkrankung jedoch wieder mit dem Älterwerden. Die Behandlung richtet sich nach dem Ausmass der Erkrankung. Als Präventionsmassnahmen sollten Kinder mindestens bis zum sechsten Monat gestillt werden und alle auslösenden Faktoren (Nahrungsmittel, Milben, ...) gemieden werden.

Was ist Akne?

Akne entsteht durch eine Verstopfung der Talgdrüsen. Diese produzieren eine fettartige Substanz (Talg), die Haut und Haare geschmeidig hält. Besonders in der Pubertät werden die Talgdrüsen zu einer vermehrten Produktion angeregt. Das Ergebnis: Haut und Haare werden fettiger. Verstopfen die Ausgänge der Talgdrüsen, bilden sich Pickel und Mitesser. Diese Hautunreinheiten treten überwiegend an Körperstellen auf, die besonders viele Talgdrüsen aufweisen. Hierzu zählen Gesicht, Nacken, Dekollete, Oberarme und Rücken. Rund 80 Prozent der Jugendlichen leiden unter Akne. Mittlereile tritt aber auch die Spätakne ab dem 20. Lebensjahr häufiger auf. Um eine Narbenbildung zu vermeiden, sollte die Akne auf jeden Fall behandelt werden.

Was ist Schuppenflechte?

Die Schuppenflechte ist eine entzündliche Hauterkrankung, bei der eigene Abwehrzellen eine bislang unbekanntes Struktur/Protein in der Haut angreifen. Etwa zwei Prozent der Bevölkerung sind davon betroffen. Mit der richtigen Therapie lassen sich jedoch auch schwere Formen meist gut in den Griff bekommen.

Die Symptome äussern sich in roten, juckenden Hautstellen, mit meist silbrig-weissen Schuppen. Die Hautveränderungen finden sich am häufigsten am Ellenbogen und am Knie.

Die Schuppenflechte kann in jedem Lebensalter auftreten, ist jedoch im Säuglingsalter ausgesprochen selten. Häufig erscheint sie erstmalig während der Pubertät. Auch

zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr tritt sie oft zum ersten Mal auf. Die Schuppenflechte ist nicht ansteckend, kann aber vererbt werden.

Die Schuppenflechte lässt sich zu Zeit noch nicht heilen, viele der Beschwerden lassen sich jedoch behandeln. Insbesondere Wirkstoffe, die das Immunsystem positiv beeinflussen, können die Hautentzündung zum Teil monatelang unterbinden.

Was ist Hautkrebs?

Hautkrebs ist der Oberbegriff für sämtliche bösartigen Veränderungen (Krebs) der Haut. Der so genannte schwarze Hautkrebs (malignes Melanom) ist am bekanntesten und auch am gefährlichsten. Der exzessive Sonnenkonsum während den 80/90er-Jahren zeigt sich heute in einer massiv erhöhten Rate von Patientinnen und Patienten mit schwarzem Hautkrebs. Das Risiko an einem Hautkrebs zu erkranken beträgt heute 1:75, während es in den 60er Jahren noch 1:600 betrug. Glücklicherweise werden die meisten bösartigen Hautkrebse aufgrund von Präventionsmassnahmen frühzeitig entdeckt, was zu insgesamt weniger Todesfällen führt. Sonnenschutz-Empfehlungen und das richtige Verhalten an der Sonne sollten hier für die Zukunft gute Wirkung zeigen.

Tipps zum Behandeln von Neurodermitis und Schuppenflechte:

- pH-neutrale Seife benützen
- besser Duschen als Baden
- beim Abtrocknen nur Abtupfen
- sofort nach dem Baden oder Duschen eincremen
- Produkte ohne Duft- und Konservierungsstoffe verwenden
- leichte und glatte Stoffe tragen – keine Wolle
- Schildchen entfernen
- Neue Kleidung vor dem ersten Tragen waschen
- Geeignetes Klima: Meeresklima und Hochgebirge

Tipps zum Behandeln von Akne:

- Pickel auf keinen Fall ausdrücken
- Regelmässige Hautreinigung
- Fettartige Salben und Cremes meiden
- als Alternative Präparate, die Fruchtsäuren enthalten verwenden

Der Spezialist:

Dr. Andreas Kühne, Facharzt für Dermatologie und Venerologie FMH, Buchs

Weitere Informationen rund um
das Thema Gesundheit finden Sie auf
www.gesundesliechtenstein.li

Weiterführende Infos

- www.derma.ch
- www.melanoma.ch
- www.spvg.ch